

## BR5 Brand Gebäude, Leinzell 27.03.2024

<b>Einsatzdaten:</b>	
Nummer:	02/2024
Datum & Uhrzeit:	27.03.2024, 01:20 Uhr
Ort:	Alte Gmünder Straße, Leinzell
Beschreibung:	<p>Das erste Alarmstichwort lautete BR2 - Rauchentwicklung im Heizraum. Als unser LF16 sieben Minuten später an der Einsatzstelle eintraf, quoll bereits dichter, schwarzer Rauch aus der Garage, die an das Hanggeschoss des Gebäudes integriert ist. Durch mehrere Verpuffungen in der Garage wurde das Garagentor stark beschädigt. Außerdem wurde die Tür zum Wohngebäude durch die explosiven Druckwellen aufgedrückt, weshalb sich der giftige Rauch im kompletten Haus ausbreiten konnte.</p> <p>Aufgrund dieser Lage erhöhte der Einsatzleiter kurz nach dem Eintreffen das Alarmstichwort. So wurden weitere Kräfte aus Iggingen und Schwäbisch Gmünd nachalarmiert.</p> <p>Durch unser ersteintreffendes Löschfahrzeug wurde sofort eine Brandbekämpfung eingeleitet und zwei Trupps begaben sich unter Atemschutz in das Gebäude. Das Feuer befand sich nicht wie erst vermutet im Heizraum, sondern in einem Werkstattbereich der Garage und wurde durch den ersten Trupp vollständig gelöscht. Unser nachrückendes TSF-W stellte erst den Sicherungstrupp und wurde später von nachrückenden Kräften abgelöst. Gemeinsam mit einem Atemschutztrupp aus Iggingen verschaffte sich der Angriffstrupp vom TSF-W einen weiteren Zugang zur Garage, indem das beschädigte und verkeilte Garagentor mit Brechwerkzeug und Muskelkraft geöffnet wurde. Ein weiterer Atemschutztrupp aus Iggingen kümmerte sich um die stark verrauchten Wohnbereiche in den darüberliegenden Geschossen und belüftete diese. Hier konnte glücklicherweise ein vermisster Hund gerettet und an die Besitzer*innen übergeben werden. Die Gmünder Kräfte sorgten mit ihrer</p>

	<p>Drehleiter für eine ordentliche Ausleuchtung der Einsatzstelle.</p> <p>Nach den Nachlöscharbeiten, den Belüftungsmaßnahmen und dem Aufräumen an der Einsatzstelle rückten wir ins Gerätehaus ein. Dort bestückten wir unsere Fahrzeuge wieder mit frischer Ausrüstung, säuberten alle verwendeten Gegenstände sowie die persönliche Schutzausrüstung und überprüften die benutzten Gerätschaften. Anschließend kontrollierten wir die Brandstelle erneut auf Glutnester, um einem eventuellen Wiederaufflammen vorzubeugen.</p> <p>Das für uns besonders Tragische und Belastende an diesem Einsatz: Es handelt sich um das Wohnhaus eines unserer Kameraden, der sich zum Zeitpunkt des Brandausbruches im Gebäude befand und diesen als Erster bemerkte. Nach dem Entdecken der starken Verrauchung weckte er seine Eltern und flüchtete gemeinsam mit ihnen ins Freie.</p> <p>Die Familie ist vorerst bei hilfsbereiten Nachbarn untergekommen. Aufgrund der persönlichen Nähe zum Einsatzgeschehen fand eine intensive Nachbesprechung statt.</p>
<p>Mit im Einsatz:</p>	<p>Iggingen, Schwäbisch Gmünd, Polizei, Rettungsdienst, SEG</p>



